

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tausend Kamele

will die Türkei abermals in den Kriegsdienst stellen. — Da kann mancher vielleicht von Glück sagen, daß er jetzt nicht in der Türkei ist!

25. Sch.

Scherzfrage

„Welcher Unterschied besteht zwischen einem 42 Sentimeter-Mörser und einer roten Nase?“

„Der 42er kommt von Essen, die rote Nase vom Trinken!“

25. Sch.

Zürcher Polieranstalt

St. Annagasse 9, Zürich 1.

Aufpolieren von sämtlichen Tafelgeräten und Edelmetallen. Vernickeln. Versilbern. Vergolden. Reparaturen. Prompte und gewissenhafte Bedienung. — für Wirte Extra-Tarif.



Brauerei Wädenswil

empfehlen neben ihren

la hellen Lagerbieren

Wädenswiler

Spezial Pilsner u. Münchner

In Kisten à 24 Flaschen durch die patentierten Wiederverkaufsstellen oder Depots, sowie direkt ab Brauerei.

TELEPHON:

Depot Zürich: No. 615 :--: Wädenswil: No. 15

In unsern bekannten

: Ostschweizer Weinen :

wie auch in Waadtländer

können wir zufolge unserer grossen Lager immer reichlich dienen. Speziell aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von feinen Tiroler Tischweinen auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohl-assortiert sind wir ferner stets in guten italienischen u. spanischen Coupier- und Tischweinen

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Nervenschwäche.

Rationelle Wiederherstellung d. Manneskraft mit Elektro-Entwickler Thera. & Pat. No. 67975

J. Frischknecht,

Elektromedizinische Apparate, Stüsslihofstatt 13, Zürich 1. Verlangen Sie gratis Prospekte.

Theater „Bonbonnière“

Zürich, Bahnhofstrasse 70—72

Künstlerische Leitung: Hans Walter Wennig

vom Münchner Künstler-Theater

Täglich: 8 bis 11 Uhr Vorstellung.



Mäuse, Ratten, Küchenkäfer

werden gründl. ausgerottet mit vertraglicher Garantie. 12-jährige Praxis. Zeugn. zu Diensten.

Scheurer-Hodel,

Schaffhauserstr. 129, Zürich 6. Auch Radikalmittel werden versandt von Fr. 3.50 an. 1316

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene Buchdruckerei von JEAN FREY

Zürich

General Wille!

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt am 10. Januar:

Zu den in den letzten Monaten erschienenen Bildern unseres Generals Wille ist vor ein paar Tagen ein neues hinzugekommen, herausgegeben im Verlage von Jean Frey in Zürich und in schönem Vierfarbendruck in dessen Kunstdruckerei hergestellt. Man darf der Verlagsfirma das Zeugnis ausstellen, daß sie mit diesem Bild eines der besten Wille-Porträts in den Handel bringt. Der leichtgetönte mit dem durch den Generalsgalon ausgezeichneten Käppi bedeckten Kopf gibt in absoluter Nüchternheit die Züge unseres Höchstkommandierenden wieder, und das Bild wirkt besonders durch seine Einfachheit, die natürliche Farbgebung und den schlichten Hintergrund. Auch das mittlere Format und der bescheidene Preis (1 Fr.) dürften mitwirken, gerade diesem farbigen Wille-Bild zu einem hohen Absatz zu verhelfen. Schade, daß es zur Weihnachtszeit noch nicht im Handel war, es hätte sicher ein zeitgemäßes und hochwillkommenes Weihnachtsgeheimnis besonders für unsere Jugend abgegeben. Der Verlag hat übrigens die ersten 500 Exemplare sofort bei Erscheinen in Rollen verpackt verschiedenen Truppenabteilungen als Präsent überreicht.

Der „Tages-Anzeiger“ in Zürich schreibt am 11. Januar:

In prächtiger Wiedergabe durch Vierfarbendruck ist im Verlag von Jean Frey, Dianastrasse, Zürich, zu dem erstaunlich billigen Preis von 1 Fr. ein Porträt unseres Höchst-

kommandierenden in den Handel gelangt. Die markanten Züge des Generals sind in sprechender Naturwahrheit zur Geltung gebracht und was die Farben betrifft, so sind sie, besonders, wo es sich um das Gesicht des gegenwärtig mächtigsten Schweizerbürgers handelt, mit geschmackvoller Discretion gewählt und behandelt. Gewissenhaft ist der Generalsgalon am Käppi des Porträtierten angebracht, sodaß für Jahrzehnte hinaus dieses treffliche Bild zugleich eine Erinnerung an die historisch ungewöhnlich bedeutungsvolle Zeit bildet, in der wir Schweizer wieder einmal eines Generals bedurften und Gewehr bei Fuß unsere Unabhängigkeit mit unserer Neutralität zu wahren hatten. Vom Verlag direkt bezogen kostet das Bild Fr. 1.20 franko.

Die „Zürcher Post“ schreibt am 12. Januar:

Von den vielen General Wille-Bildern, die uns schon zu Gesicht gekommen sind, ist das soeben im Verlag der Buchdruckerei Jean Frey in Zürich erschienene eines der besten. Es strahlt geistvolle Energie aus den Zügen, prüfende Strenge aus dem Blick. Die Ausführung der Reproduktion in Vierfarbendruck verdient uneingeschränkte Anerkennung.

Das „Volksrecht“ Zürich schreibt am 8. Januar:

Soeben liegt uns wieder ein sehr guter Vierfarbendruck der Offizin Jean Frey, Zürich, auf den Tisch...

Wer dieses nach dem Urteil obiger Zeitungen „prächtige“, „erstaunlich billige“ Wille-Porträt wünscht (und welcher Schweizer und Schweizerin wollte das nicht?) fülle folgenden Bestellschein aus und sende ihn in einem Couverts mit 3 Ets. frankiert an die

Buch- und Kunstdruckerei Jean Frey in Zürich.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit von Jean Frey, Buch- und Kunstdruckerei in Zürich

Exempl. General Wille-Porträt

zu Fr. 1.20 mit Packung und Porto, gegen Nachnahme.

Ort und Datum: den 19.....

Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers: